



Wir stehen Unternehmen zur Seite

NRW.Europa



NRW.BANK

Wir fördern Ideen

Dezember 2014

EUROPA AKTUELL



Auf einen Blick

TOP NEWS

Unser neues Themenheft „EU-Förderung konkret“ bietet einen Einblick in neue Fördermöglichkeiten einiger europäischer Länder, die auch für nordrhein-westfälische Unternehmen interessant sein können.

Die Inhalte und den Bestellservice finden Sie hier: [Themenheft 2. Halbjahr 2014](#)

In der letzten Ausgabe von „Europa Aktuell“ für dieses Jahr informieren wir Sie unter anderem über aktuelle Förderwettbewerbe in Nordrhein-Westfalen sowie über neue Förderprogramme des Bundes. Zugleich zeigen wir Beispiele der Forschungs- und Innovationsförderung in Spanien und in der Türkei auf.

Das erste Jahr der EU-Förderperiode 2014-2020 geht zu Ende. Viele Programme sind neu aufgelegt, haben bereits begonnen oder stehen in den Startlöchern. Gerne vermitteln wir Ihnen auch im neuen Jahr Informationen und Kontakte dazu. Sprechen Sie uns an!

Wir wünschen Ihnen eine schöne Adventszeit, ein erholsames Weihnachtsfest und einen guten Start in ein erfolgreiches Jahr 2015!

Ihr Team der EU- und Außenwirtschaftsförderung

NRW-Leitmarkt Wettbewerbe gestartet.....	3
KfW fördert innovative Unternehmen mit neuem Förderprogramm	4
BMWi unterstützt energieeffiziente und klimaschonende Produktionsprozesse.....	4
Forschungs- und Innovationsförderung in Spanien.....	5
Türkische Regierung fördert Technologieinvestitionen von KMU.....	5
EURES Datenbank – Europaweite Stellenvermittlung.....	6
Förderung für Beratungen auch zur Erschließung neuer Absatzmärkte	6
TERMINE und PUBLIKATIONEN	7
Impressum	8

NRW-Leitmarktwettbewerbe gestartet

Die Leitmarktwettbewerbe „CreateMedia.NRW“ und „EnergieUmweltwirtschaft.NRW“ werden mit Mitteln des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung gefördert.

Nordrhein-Westfalen stehen in der EU-Förderperiode 2014-2020 rund 1,2 Milliarden Euro aus dem Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) zur Verfügung. Diese fließen zusammen mit 1,2 Milliarden Euro aus Mitteln des Landes NRW sowie weiteren öffentlichen und privaten Mitteln in das neue Programm EFRE.NRW „Wachstum und Beschäftigung“ ein. Das Programm ist das größte Wirtschafts- und Strukturförderungsprogramm des Landes NRW. Ein Großteil der Mittel wird im Wettbewerbsverfahren zur Innovationsförderung in acht Leitmärkten mit besonderem Potential für Wachstum und Beschäftigung eingesetzt. Alle Wettbewerbe erfolgen in einem zweistufigen Verfahren. Die erste Stufe beinhaltet die fachlich-inhaltliche Bewertung der eingereichten Projekte durch eine Fachjury unter Zugrundelegung von maßnahmen- und wettbewerbsspezifischen Zielen sowie Querschnittszielen. Dabei müssen die Projektinhalte unter anderem auch eine spätere Marktverwertbarkeit aufzeigen. Verbundvorhaben werden bevorzugt gefördert. Im Falle einer Förderempfehlung durch die Fachjury folgt die zweite Stufe mit der förderrechtlichen Bewertung und einer möglichen Bewilligung.

Die nächsten Wettbewerbe starten im monatlichen Rhythmus ab Januar 2015 in den Leitmärkten: „Neue Werkstoffe“, „Gesundheit“, „Maschinen- & Anlagenbau / Produktionstechnik“, „Mobilität & Logistik“, „Life Sciences“ und „Informations- & Kommunikationstechnologie“. Weitere Einzelheiten können bei der zentral für die Durchführung der Wettbewerbe zuständigen Leitmarktagentur.NRW beim Forschungszentrum Jülich erfragt werden. Insbesondere wird vor Antragstellung eine Beratung empfohlen.

Weitere Informationen: [Leitmarktagentur.NRW](#)

Wettbewerb „CreateMedia.NRW“

Insgesamt gibt es zwei Wettbewerbsaufrufe („Calls“) mit jeweils zwei Einreichungsterminen. Der erste Call ist bereits gestartet. Die erste Einreichungsrunde endet mit der Einreichungsfrist für die Projektskizzen am 21.01.2015. Der zweite Einreichungstermin endet am 21.11.2015. Der Wettbewerb, fokussiert auf die Schwerpunkte „Forschung & Innovation“ und „Kreative Strukturen, Räume und Netzwerke“ mit jeweils spezifischen Themenbereichen. Es können Zuschüsse bis zu 90 Prozent der förderfähigen Gesamtausgaben des Einzelprojektes gewährt werden. Die Höhe des Zuschusses ist von der Art des Vorhabens, der Art des Antragstellers und der Größe des antragstellenden Unternehmens abhängig. Einzelheiten sind dem Wettbewerbsaufruf zu entnehmen.

Weitere Informationen: [Leitmarktwettbewerb CreateMedia.NRW](#)

Wettbewerb „EnergieUmweltwirtschaft.NRW“

Auch hier sind zwei Wettbewerbsaufrufe mit jeweils zwei Einreichungsterminen geplant. Der erste Call ist ebenfalls gestartet. Die erste Einreichungsfrist endet am 26.02.2015, der zweite Einreichungstermin am 17.12.2015. Der Wettbewerb ist an drei Schwerpunktthemen ausgerichtet: „Nachhaltige Energieumwandlung, Energietransport und Energiespeicherung“, „Rohstoff-, Material- und Energieeffizienz“ und „Umwelttechnologien“.

Die Zuschusshöhe beträgt für Unternehmen maximal 80 Prozent und für Hochschulen etc. maximal 90 Prozent der förderfähigen Projektkosten. Sie variiert nach Art des Vorhabens, der Art des Antragstellers sowie der Größe des antragstellenden Unternehmens.

Weitere Informationen: [Leitmarktwettbewerb EnergieUmweltwirtschaft.NRW](#)

Kontakt:
Peter Hentschel
Tel: 0211 91741-1346



KfW fördert innovative Unternehmen mit neuem Förderprogramm

Mit dem KfW-Unternehmerkredit Plus erhalten mittelständische Unternehmen eine zinsgünstige Finanzierung für ihre Vorhaben. Besonders KMU profitieren von günstigen Konditionen.

Das zum 01.12.2014 neu eingeführte Produkt KfW-Unternehmerkredit Plus finanziert Investitionen und Betriebsmittel innovativer mittelständischer Unternehmen und Freiberufler, die seit mindestens drei Jahren bestehen. Als innovativ gilt ein Unternehmen, wenn es mindestens ein Kriterium aus einem von der KfW vorgegebenem Kriterienkatalog erfüllt. Kleine und mittlere Unternehmen erhalten in einem KMU-Fenster besonders günstige Konditionen. Der Kreditmindestbetrag beträgt 25.000 Euro, der Kredithöchstbetrag liegt bei 7,5 Mio. Euro. Die Kreditlaufzeit beträgt bei Investitionsfinanzierungen sieben Jahre und bei Betriebsmitteln fünf Jahre. Die KfW bietet eine 50-prozentige Haftungsfreistellung an.

Die Haftungsfreistellung basiert auf dem Risk Sharing Instrument (RSI). RSI ist ein Garantieprogramm des Europäischen Investitionsfonds (EIF). Es unterstützt die Finanzierung von KMU und mittelständischen Unternehmen, die sich speziell in den Bereichen Forschung und Entwicklung beziehungsweise Innovation engagieren. Es ist eine gemeinsame Initiative des EIF, der Europäischen Investitionsbank (EIB) sowie der Europäischen Kommission und wird aus dem 7. Forschungsrahmenprogramm der Europäischen Union unterstützt.

Weitere Informationen sowie Antragsunterlagen unter: [KfW-Unternehmerkredit Plus](#)

Kontakt:
Astrid van der Linden
Tel: 0211 91741-6953



BMWi unterstützt energieeffiziente und klimaschonende Produktionsprozesse

Produzierende Unternehmen und Contractoren können von der aktuellen Fördermaßnahme aus dem Energieeffizienzfonds des Bundeswirtschaftsministeriums (BMWi) profitieren.

Die Fördermaßnahme des BMWi finanziert investive Maßnahmen mit dem Ziel, die Energieeffizienz in gewerblichen und industriellen Produktionsprozessen zu steigern. Die Förderung erfolgt als Anteilsfinanzierung in Form von Zuschüssen zu den förderbaren Projektkosten. Die maximale Zuschusshöhe beträgt 1,5 Mio. Euro beziehungsweise maximal 20 Prozent der unmittelbar auf den Umweltschutz bezogenen Investitionskosten. Das Mindestinvestitionsvolumen sollte 50.000 Euro betragen. Des Weiteren sind verschiedene Einsparkriterien nachzuweisen.

Anträge können jederzeit online oder auf dem Postweg gestellt werden. Die Bewertung der Anträge erfolgt jeweils zum Quartalsende durch den Projektträger Karlsruhe, Produktion und Fertigungstechnologien (PTKA-PFT).

Weitere Informationen sowie Antragsunterlagen unter: [Karlsruher Institut für Technologie](#)

Kontakt:
Verena Würsig
Tel: 0211 91741-6516



Forschungs- und Innovationsförderung in Spanien

Agentur CDTI bietet verschiedene F&E&I-Projektförderungen

Die Agentur „**Centro para el Tecnológico Industrial (CDTI)**“ koordiniert im Auftrag des spanischen Ministeriums für Wirtschaft und Wettbewerbsfähigkeit die Forschungs- und Innovationsförderung für Unternehmen in Spanien. Sie unterstützt Projekte, mit denen Produktionsprozesse, Produkte oder Dienstleistungen geschaffen oder verbessert werden - einschließlich der industriellen Forschung und Entwicklung. Dabei unterscheidet CDTI die F&E-Projektförderung (PID) in drei Kategorien:

Kontakt:
Astrid van der Linden
Tel: 0211 91741-6953



In **Einzelprojekten** kann die Dauer des Projektes ein bis drei Jahre betragen. Eine zweite Kategorie sind **nationale F&E-Projekte** mit mindestens zwei bis maximal sechs Unternehmen. Die Projektdauer liegt ebenfalls zwischen ein bis drei Jahren, das förderfähige Mindestbudget bei 500.000 Euro. **Internationale Projekte** im Bereich Technologiekooperationen sollen spanischen Unternehmen ermöglichen, ihre technologischen Kapazitäten auf dem Weltmarkt zu verstärken. Gefördert werden Projekte von bilateralen oder multilateralen internationalen Konsortien mit ein bis drei Jahren Laufzeit.

In allen drei Kategorien beträgt das förderfähige Budget mindestens 175.000 Euro (bis zu maximal 500.000 Euro pro Projekt). Spanische Unternehmen erhalten rückzahlbare Beihilfen bis zu maximal 75 Prozent des Gesamtbudgets des genehmigten Projektes (in Ausnahmefällen 85 Prozent). Diese Beihilfe kann eine nicht rückzahlbare Tranche enthalten, die von der Art und Begünstigten des Projektes abhängt. Unternehmen können ganzjährig ihre Projektvorschläge bei CDTI einreichen.

Weitere Informationen unter: [CDTI](#)

Türkische Regierung fördert Technologieinvestitionen von KMU

Mit Zuschüssen unterstützt die türkische Regierung insbesondere Investitionen von KMU, die das Ziel haben, innovative und technologieintensive Produkte mit hoher Wertschöpfung herzustellen.

Das türkische Ministerium für Wissenschaft, Industrie und Technologie hat ein Subventionsprogramm mit dem besonderen Fokus auf kleine und mittlere Unternehmen bis zum Jahr 2019 aufgelegt. Ziel des Programms ist die Stärkung der internationalen Wettbewerbsfähigkeit von türkischen KMU und damit verbunden die Erhöhung der lokalen Wertschöpfung. Das Programm gibt KMU Anreize, Produktionsanlagen zu modernisieren und in die Herstellung von technologieintensiven Produkten zu investieren.

Kontakt:
Verena Würsig
Tel: 0211 91741-6516



Die Förderung durch das Ministerium findet auf drei verschiedene Arten statt. Zum einen bietet es **Zuschüsse für die Beschaffung von Maschinen und Anlagen**. Die Zuschussobergrenzen gemessen an den förderfähigen Ausgaben liegen für Großunternehmen bei 10 Prozent (maximal 2 Millionen Türkische Lira), für mittlere Unternehmen bei 30 Prozent (maximal 4 Millionen Türkische Lira) und für kleine Unternehmen bei 40 Prozent (maximal 5 Millionen Türkische Lira). Wird bei der Beschaffung ein „Local Content“ berücksichtigt, erhöhen sich diese Sätze um jeweils 10 Prozent. Zum anderen bietet das Ministerium **Zinssubventionen für Investitionskredite**. Die Höchstsätze werden zu Jahresbeginn

veröffentlicht. Eine **dritte Förderart steht mit staatlichen Beihilfen** zu den Betriebsausgaben (zum Beispiel Mieten, Personalkosten) in der Produktionsphase zur Verfügung. Hier kann den Antragstellern ein Zuschuss in Höhe von bis zu 75 Prozent gewährt werden.

Die Termine für die Antragstellung werden jährlich bekannt gegeben. Weitere Informationen sowie Antragsunterlagen finden Sie auf der Internetseite des Ministeriums.

Informationen unter: [Ministerium für Wissenschaft, Industrie und Technologie](#)

EURES Datenbank – Europaweite Stellenvermittlung

Der kostenlose EURES-Internet-Dienst bringt Arbeitgeber und Arbeitssuchende auf dem europäischen Arbeitsmarkt zusammen.

Mit dem EURES-Programms (EUROpean Employment Services) stellt die Europäische Kommission eine kostenlose Stellendatenbank zur Verfügung, auf die Unternehmen bei der Suche von Arbeitskräften im europäischen Wirtschaftsraum zugreifen können. Arbeitgeber können dort nach Lebensläufen geeigneter Bewerber suchen oder offene Arbeitsstellen ausschreiben. Der Kontakt zwischen beiden Seiten erfolgt entweder direkt über das Online-Portal oder über einen EURES-Berater.

Kontakt:
Patrick Weser /
Christian Blume
Tel: 0211 91741-1346



Darüber hinaus bietet EURES Arbeitsmarktinformationen und Statistiken, Hilfestellungen bei der Personalanwerbung im Ausland und Informationen zu Personalanwerbungsveranstaltungen. Der Dienst eignet sich besonders für Unternehmen, die Arbeitskräfte in Grenzregionen suchen. Hierzu gibt es ein gesondertes Beratungsangebot.

Am EURES-Programm nehmen neben den 27 EU-Staaten auch Norwegen, Liechtenstein, Island und die Schweiz teil.

Weitere Informationen unter: [EURES](#).

Förderung für Beratungen auch zur Erschließung neuer Absatzmärkte

Mit Erlass vom 3. November 2014 setzt das Land Nordrhein-Westfalen die Beratungsförderung im Regionalen Wirtschaftsförderungsprogramm (RWP) fort.

Das Programm bezuschusst Beratungsleistungen unter anderem zur notwendigen Erschließung neuer Absatzmärkte (auch im Ausland). Antragsteller können kleine und mittlere Unternehmen (KMU) sein, die sich nicht in Schwierigkeiten nach EU-Definition befinden und seit mehr als fünf Jahren am Markt tätig sind. Die Förderung kann für insgesamt acht Tagwerke für umfassende betriebswirtschaftliche, organisatorische und technische Beratungen in Anspruch genommen werden. Die Zuschusshöhe beträgt maximal 50 Prozent der Beratungskosten; Bemessungsgrundlage sind 1.250 Euro pro Tagwerk.

Kontakt:
Verena Würsig
Tel: 0211 91741-6516



Weitere Informationen unter: [NRW.BANK RWP – Beratung](#).

TERMINE und PUBLIKATIONEN

NEUE AUSGABE *EU-Förderung konkret*

Wirtschaftsförderung in ausgewählten europäischen Ländern

In der neuen Ausgabe unserer halbjährlich erscheinenden Publikation „EU-Förderung konkret“ werden beispielhaft EU-Förderprogramme sowie verschiedene nationale und regionale Förderinstrumente in ausgewählten EU-Mitgliedstaaten vorgestellt, die eine besondere Bedeutung für die nordrhein-westfälische Wirtschaft haben. Frankreich, die Niederlande und das Vereinigte Königreich sind die wichtigsten Absatzmärkte Nordrhein-Westfalens; Polen und Rumänien haben sich zu interessanten Potentialmärkten in Osteuropa entwickelt. Darüber hinaus zeigen wir - auf einen Blick - die wichtigsten Fakten zur Umsetzung der europäischen Kohäsionspolitik in Griechenland, Italien und Spanien. Das Themenheft „EU-Förderung konkret“ kann **kostenfrei** im Abonnement bezogen werden. Bestellen Sie die neue Ausgabe jetzt online unter: NRW.Europa.

FashionMatch 3.0 @ FashionWeek in Amsterdam

B2B-Matchmaking am 25./26. Januar 2015 geht in die dritte Runde – Anmeldungen sind bis zum 19. Januar 2015 möglich

Die Modenschau als Plattform für eine internationale B2B-Kooperationsbörse: eine Idee, die die Enterprise Netherlands Agency als Partner im Enterprise Europe Network nun zum dritten Mal nach den Veranstaltungen im Januar und Juli 2014 umsetzen wird. Ob Modedesigner, Hersteller oder Vertriebler: Alle, die im Bereich Mode und Bekleidung neue, konkrete Geschäftskontakte suchen und ihre Netzwerke finden oder ausbauen wollen, können hier teilnehmen. Über die Online-Registrierung kann das Unternehmensprofil sowie der gesuchte Geschäftspartner definiert werden.

Termine:

- Mercedes Benz FashionWeek Amsterdam: 16. bis 26. Januar 2015
- FashionMatch: 25. Januar (10 bis 18 Uhr) und 26. Januar 2015 (10 bis 17 Uhr)
- Deadline Registrierung: 19. Januar 2015

Registrierung und alle weiteren Einzelheiten unter www.b2match.eu/fashionmatch-3rdedition.

NRW.Europa begleitet das Event gemeinsam mit dem Landescluster CREATIVE.NRW als Ko-Organisator.

Kontakt: Peter Hentschel, Telefon: 0211-91741 1346, E-Mail: peter.hentschel@nrwbank.de

Impressum

Verantwortlich

V.i.S.d.P.

Caroline Gesatzki

Leiterin Presse und Kommunikation

NRW.BANK

Redaktion

Ingrid Hentschel

Verena Würsig, Christian Blume, Patrick Weser,

Astrid van der Linden, Peter Hentschel

Herausgeber

NRW.BANK

Tel.: +49 211 91741-4000

www.nrwbank.de

E-Mail: europa@nrwbank.de

NRW.BANK

Anstalt des öffentlichen Rechts

Handelsregister

HR A 15277 Amtsgericht Düsseldorf

HR A 5300 Amtsgericht Münster

Zuständige Aufsichtsbehörde

Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin)

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer

DE 223501401

NRW.Europa wird gefördert von der Europäischen Union, dem Land Nordrhein-Westfalen und der NRW.BANK. Die Inhalte wurden mit größter Sorgfalt erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte können wir jedoch keine Gewähr übernehmen. Alle Rechte vorbehalten.

